

Galil Trio
„Heute Abend: Die Welt von Gestern!“

Konzert in Kooperation mit der Jüdischen Kultusgemeinde Paderborn

Sonntag, 18. Dezember, 18.00 Uhr

Westphalenhof „Luise-Hensel-Saal“,
Giersstraße 1, Paderborn



Das Galil Trio und der Schauspieler Oliver Brod präsentieren eine Reise durch 100 Jahre deutsch-jüdische Kreativität. Inspiriert durch Stefan Zweigs Erinnerungen eines Europäers bringen sie Altbekanntes und Neuentdecktes auf die Bühne: Musik, Text und Witz aus Wien, Berlin, dem Shtetl und Israel. Ein wilder Ritt durch Stile, Temp, Geschichten und Charaktere.

Das **Galil Trio** wurde 2011 in Berlin gegründet und besteht aktuell aus der Cellistin Eun-Son Hong, dem Klarinettenisten Nur Ben-Shalom und dem Pianisten Daniel Seroussi. Oliver Brod ist Schauspieler, Sprecher sowie Hörspielregisseur und Klangkünstler.

In eigener Sache

Wir möchten möglichst vielen die Teilnahme an unseren Veranstaltungen ermöglichen und bieten sie daher kostenlos und öffentlich an. Sie können uns unterstützen, indem Sie Mitglied werden, Mitglieder werben, unsere Veranstaltungen besuchen und andere darauf aufmerksam machen.

Änderung in der Geschäftsstelle

Am 1. Juni 2016 trat Doris Brinkschröder die Nachfolge von Eva-Maria Leifeld an, die nach ihrem Studium in die Berufstätigkeit startete. Wir danken Frau Leifeld für ihre Mitarbeit und wünschen ihr viel Freude und Gottes Segen in ihrer neuen Tätigkeit.

Doris Brinkschröder, ein langjähriges Mitglied unserer GCJZ Paderborn, danken wir für ihre Bereitschaft zur Nachfolge.

Vorstand: Theodor Ahrens, Günter Bitterberg, Martin Decking, Hubert Frankemölle, Wilhelm Grabe, Markus Hentschel, Kirsten John-Stucke, Sarah Kass, Christa Klepp, Alexander Kogan, Brigitte Lutz, Katharina Meermeier, Rolf-Dietrich Müller, Holger Pletsch, Monika Schrader-Bewermeier, Angelika Strotmann.

Konten:

Sparkasse Paderborn

Konto-Nummer: 1036565 (BLZ 476 501 30)

IBAN: DE82 4765 0130 0001 0365 65

BIC: WELADE3LXXX

Bank für Kirche und Caritas

Konto-Nummer: 10470700 (BLZ 472 603 07)

IBAN DE70 4726 0307 0010 4707 00

BIC: GENODEM1BKC

Kontakt:

Geschäftsstelle: Doris Brinkschröder
Postfach 56 10 10, 33087 Paderborn
E-Mail: info@gcjz-paderborn.de
Tel.: 0151 15724112



Gesellschaft für
Christlich-Jüdische
Zusammenarbeit
Paderborn e.V.

Programm
Oktober - Dezember 2016

Liebe Mitglieder und Interessierte,

auch im 4. Quartal 2016 können wir Ihnen wieder ein vielseitiges Veranstaltungsprogramm anbieten. Im Oktober liest Cornelia Schönwald aus den Erinnerungen von Anita Lasker-Wallfisch. Im November dürfen wir Prof. Dr. Heidi Keller begrüßen, die über ihre persönlichen Erfahrungen als Entwicklungspsychologin an der Hebräischen Universität in Jerusalem berichtet. Wir gedenken der ermordeten Paderborner Jüdinnen und Juden am 9. November. Und freuen Sie sich auf ein Konzert mit dem Galil Trio, womit wir das Jahr beenden.

Wir laden zu allen Veranstaltungen herzlich ein!

Besuchen Sie uns im Netz! Auf unserer Homepage www.gcjz-paderborn.de erhalten Sie aktuelle Informationen und Veranstaltungshinweise. Auf Facebook finden Sie außerdem unsere Seite „Gesellschaft für christlich-jüdische Zusammenarbeit Paderborn e.V.“

Anita Lasker-Wallfisch – Ihr sollt die Wahrheit erben

Lesung mit Cornelia Schönwald

Donnerstag, 27. Oktober, 19.30 Uhr

IRUM – Institut für Religionspädagogik und
Medienarbeit, Am Stadelhof 10, Paderborn



Die Cellistin von Auschwitz – Erinnerungen

„Als 1944 Tausende von ungarischen Juden in das Lager gebracht wurden und aufgereiht standen, um in die Gaskammern geführt zu werden, mussten wir auch diesen Unglücklichen etwas vorspielen.“ Anita Lasker-Wallfisch gehörte zum „Mädchenorchester“ in Auschwitz. Ihre Lebenserinnerungen sind das eindrucksvolle Zeugnis eines deutsch-jüdischen Familienschicksals im 20. Jahrhundert und eine sehr persönliche, anrührende Chronik einer Überlebenden des Holocaust. Cornelia Schönwald liest aus den Erinnerungen.

Musikalisch wird sie von der Paderbornerin Cellistin **Cornelia Briese**, heute Köln, begleitet.

Cornelia Schönwald, geboren in München, studierte Schauspiel in Ulm und lebt in Berlin. Sie ist Sprecherin bei WDR, SWR, RBB und für Hörbuchproduktionen. Sie gibt Workshops und tritt mit Chansonprogrammen, musikalisch-literarischen Abenden und Lesungen auf.



www.cornelia-schönwald.de

Als Entwicklungspsychologin an der Hebräischen Universität in Jerusalem – ein Erfahrungsbericht

Vortrag: Prof. Dr. Heidi Keller

Donnerstag, 3. November, 19.30 Uhr

Voraussichtlich Universität Paderborn, den
genauen Veranstaltungsort entnehmen Sie
bitte der Presse oder unserer Homepage.

Frau Dr. Keller berichtet über ihre persönlichen Erfahrungen, zunächst als Kooperationspartnerin in einem Forschungsprojekt und dann als Direktorin von Nevet, The Greenhouse of Context-Informed Research and Training for Children in Need, einer Einrichtung der Paul Baerwald School of Social Work an der Hebräischen Universität in Jerusalem. Ihre Arbeit in Israel war zunächst von ihrer Belastung, Deutsche zu sein, geprägt. Als sie dies weitgehend überwunden hatte, kam eine große Irritation über die politische Situation in Israel und den offiziellen Umgang mit Palästinensern hinzu. Dieser Konflikt ist Teil ihrer Arbeit bis heute. Frau Dr. Keller stellt die unterschiedlichen Auffassungen des universitären Alltags und die unterschiedliche Herangehensweise in Forschungsprojekten aus ihrer Sicht dar und versucht, diese in die ungeheure Komplexität des Lebens in Israel einzuordnen. In jedem Fall bezeichnet sie die Faszination ihrer dortigen Arbeit größer als die Irritationen. In Vortrag und Gespräch erfahren wir Wissenswertes über eine deutsch-israelische Kooperation in pädagogisch-psychologischer Arbeit.



Prof. Dr. Heidi Keller war bis zu ihrer Emeritierung u. a. Leiterin der Abteilung Entwicklung und Kultur am Fachbereich Humanwissenschaften an der Universität Osnabrück. Neben Gastprofessuren, in den Niederlanden, Indien und Costa Rica führten sie ihre Tätigkeiten immer wieder in verschiedene Länder.

Gedenkstunde für die ermordeten Paderborner Jüdinnen und Juden

Mittwoch, 9. November, 18.15 Uhr

Mahnmal „An der alten Synagoge“



Brennende Synagoge 1938



Mahnmal von 1993

Wir laden Sie zu dieser Gedenkstunde herzlich ein. Die Gedenkrede hält Sigrid Beer MdL, Bündnis 90 / Die Grünen. Die Namen der Ermordeten lesen Schüler(innen) des Geschichtskurses Q2 der Gesamtschule Elsen.